

## Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 17.09.2020,  
im Kreishaus Borken, Großer Sitzungssaal (Raum 2180)

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 20:15 Uhr

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Magdalene Garvert Rhede

#### Mitglieder:

Wilhelm Ebbing	Velen	
Heinz-Josef Elpers	Ahaus	
Hans-Georg Fischer	Ahaus	
Otger Harks	Stadtlohn	
Johannes Maus	Velen	anwesend bis 19:35 Uhr (TOP 5)
Bastian Nitsche	Borken	
Dr. Heinrich Render	Ahaus	Vertretung für Frau Aehling
Maja Saatkamp	Borken	
Markus Schulte	Gronau	
Barbara Seidensticker-Beining	Südlohn	
Gerti Tanjsek	Bocholt	
Alfons Wissing	Schöppingen	

#### Gast:

Heinz-Peter Hochhäuser Leiter Regionalforstamt Münsterland

#### Vertreter/innen der Verwaltung:

Hubert Grothues  
Kordula Blickmann  
Cordula Thume  
Josef Nießing  
Friedel Wielers  
Edith Gülker  
Rouven Boland  
Patrick Lückel  
Peter Nattefort

#### Es fehlen entschuldigt:

Bernadette Aehling	Borken
Heinrich Lübbering	Vreden
Herbert Ostendarp	Vreden
Wilhelm Stilkenbäumer	Reken
Birgit Wirtz	Gronau

### **Erledigung der Tagesordnung:**

Vorsitzende Magdalene Garvert eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Sie heißt auch Herrn Heinz-Peter Hochhäuser, den Leiter des Regionalforstamtes Münsterland, willkommen. Frau Garvert stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der vergangenen Sitzung werden nicht erhoben.

Frau Garvert leitet heute letztmalig den Ausschuss für Umwelt, da sie ihr kommunalpolitisches Engagement nach über 20 Jahren Kreistagszugehörigkeit und mehr als 15 Jahren Umweltausschuss-Vorsitz beendet. Noch vor dem eigentlichen Beginn der Sitzung bedankt sich Frau Seidensticker-Beining im Namen der SPD-Fraktion bei Frau Garvert für ihre engagierte, themen- und sachorientierte Arbeit. Die Verabschiedung durch die Verwaltung, so Herr Grothues, erfolge am Ende der Sitzung im Rahmen eines Rückblicks (sh. TOP 10).

### **A. Öffentlicher Teil**

**Punkt 1: Vortrag "Wald im Klimawandel" - mit Darstellung der aktuellen Forstschutzsituation -  
Heinz-Peter Hochhäuser, Leiter des Regionalforstamtes Münsterland**

---

Herr Hochhäuser berichtet anhand einer Präsentation (sh. Anlage 1 zur Niederschrift). Frau Garvert dankt ihm für seinen Vortrag. Herr Hochhäuser beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder. Dabei macht er deutlich, dass die Zukunft Veränderungen für die Waldbestände bringen werde. Diese Entwicklung gelte es durch angepasste forstliche Maßnahmen zu begleiten.

Herr Hochhäuser sieht aber auch vereinzelte hoffnungsvolle Anzeichen. So sei bei der Baumart Buche teilweise eine genetische Veränderung wahrzunehmen, die eine selbständige Anpassung an die veränderten klimatischen Bedingungen erhoffen lasse. Insofern könne die Naturverjüngung mit ergänzender Pflanzung unempfindlicher Baumarten ein mögliches Mittel der künftigen Forstwirtschaft sein.

Die Entnahme von Grundwasser, so Herr Hochhäuser auf Frage von Herrn M. Schulte, habe allenfalls auf Gley-Standorten negative Einflüsse auf Waldbestände. Diese Bodenart sei im Kreis Borken kaum anzutreffen. Auf anderen Böden versorgten sich die Bäume eher über Oberflächenwasser.

Herr Hochhäuser erläutert auf Bitte von Frau Saatkamp ein forstwirtschaftliches Projekt an der Davert, bei dem der Wasserabfluss schrittweise kaskadenförmig abgepuffert werde. Dies sei jedoch ein besonderer Standort, daher könnten die gewonnenen Erfahrungen eher nicht auf andere Gebiete übertragen werden.

**Punkt 2: Trockenheit 2020  
Mündlicher Bericht der Verwaltung**

---

Frau Thume trägt zur Thematik vor. Die von ihr präsentierten Folien sind der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

Auf Frage von Herrn M. Schulte verdeutlicht Frau Thume mithilfe des Balkendiagramms auf Folie 2, dass momentan tatsächlich von einer Dürreperiode zu sprechen sei. An vielen Standorten wiesen die Grundwasserstände sinkende Tendenzen auf, weil die Neubildung der Bestände im Winter nicht ausreichte, um ein mittleres Niveau zu erreichen.

Frau Seidensticker-Beining äußert die Ansicht, die Erlaubnisse von Grundwasserentnahmen müssten stärker reglementiert und nach Priorisierung erteilt werden, wie es beispielsweise in den Niederlanden erfolge. Frau Thume entgegnet, das Wasserhaushaltsgesetz ordne der öffentlichen Trinkwasserversorgung die höchste Priorität zu. Eine weitere Gewichtung sei aktuell gesetzlich nicht vorgesehen. Hierzu wären politische Entscheidungen auf Basis einer gesellschaftlichen Diskussion zu treffen. Anträge auf Erlaubnis von Wasserentnahmen würden durch die Untere Wasserbehörde stets kritisch auf Plausibilität geprüft.

Frau Saatkamp regt an, vermehrt alternative Möglichkeiten der Wasserversorgung, beispielsweise durch Regenwassernutzung, anzustreben. Herr Elpers nennt die Wasserrückhaltung in der Vorflut als weiteres denkbare Mittel für die Landwirtschaft.

Frau Tanjsek erkundigt sich, ob es im Kreis Borken – ähnlich wie bei einem in der Presse zu verfolgenden Fall aus Niedersachsen – große industrielle Wasserentnehmer gebe. Frau Thume bejaht dies. Sie bekräftigt aber, dass jeder Antrag auf Grundwasserentnahme kritisch geprüft werde. Auf ergänzende Nachfrage von Herrn M. Schulte erläutert sie die Systematik von Trinkwassereinzugsgebieten.

---

**Punkt 3: Bericht über Maßnahmen zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes  
Vorlage: 0240/2020/KREIS**

---

Herr Boland trägt anhand einer Präsentation vor (Anlage 3 zur Niederschrift). Frau Garvert dankt ihm für seine Ausführungen und lobt die erfolgreiche Arbeit aller beteiligten Akteure.

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

---

**Punkt 4: WRRL-Messstellen im Kreis Borken und allgemeiner Sachstand  
Vorlage: 0232/2020/KREIS**

---

Herr Nießing berichtet auf Basis der Sitzungsvorlage. Die von ihm ergänzend gezeigten Folien sind der Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.

Herr Elpers merkt kritisch an, die Landesbehörden hätten die Eignungsprüfung der Messstellen schon eher vornehmen können.

Herr Harks erkundigt sich nach einer von den landwirtschaftlichen Ortsverbänden eingereichten Stellungnahme zu einer Messstelle in Heiden. Frau Blickmann erwidert, die Angelegenheit sei in Bearbeitung.

Auf Nachfrage von Herrn M. Schulte erläutert Herr Nießing, die momentane Dichte des Messstellennetzes werde geprüft und gegebenenfalls angepasst.

Frau Saatkamp möchte wissen, wie sich die zuletzt vorherrschende Trockenheit mit niedrigen Grundwasserständen auf die Messergebnisse auswirke. Frau Blickmann erinnert an die umfassenden Erläuterungen der Verwaltung aus dem Statusbericht zur Nitratbelastung (TOP 2 der Umweltausschuss-Sitzung vom 13.02.2020). Sie bestätigt mögliche Zusammenhänge zwischen Grundwasserstand und Nitratbelastung. Die Messstellen seien jedoch so eingerichtet, dass relevante Ergebnisse ermittelt werden könnten.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

---

**Punkt 5: Vogelvorkommen auf ökologisch bedeutsamen Flächen  
Mündlicher Bericht der Verwaltung**

---

Herr Wielers trägt mithilfe einer Präsentation vor (sh. Anlage 5 zur Niederschrift).

Herr M. Schulte erkundigt sich, ob festzustellende steigende Anzahlen bestimmter Tierarten möglicherweise auf Zuzüge aus benachbarten Ländern, in denen deren Bejagung zulässig

ist, zurückzuführen sei. Herr Lückel konstatiert, dies sei kleinräumlich betrachtet unter Umständen möglich. Er nennt als Beispiel den mangels jagdlichen Drucks in Naturschutzgebieten vermehrt anzutreffenden Fuchs. Im länderübergreifenden Rahmen erachte er solche Rückschlüsse allerdings als unbegründet. Die Bestandsdichte der Dohle im Münsterland z.B. sei eher nicht auf Zuzüge aus den Niederlanden zurückzuführen, wo diese Art jagdbar sei.

Herr Wielers bestätigt die Feststellung von Herrn Harks, dass sich der Kiebitz umso besser gegen Brutverluste durch Rabenvögel wehren könne, je mehr Paare an einem Standort brüteten. Insofern seien Naturschutzmaßnahmen zur Förderung der Feld- und Wiesenvögel zielführend.

---

**Punkt 6: Controllingbericht zum 30.06.2020**  
**Vorlage: 0231/2020/KREIS**

---

Frau Seidensticker-Beining bittet um Erläuterung der prognostizierten deutlichen Abweichung (+130 Fälle) bei der Kennzahl „Antragsanzahl Niederschlagswasser, Direkt- und Indirekteinleitungen und Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen“ des Produkts 06.02.01 – Schutz der Gewässer. Frau Blickmann erklärt, der Anstieg der Fallzahlen sei auf die Überwachungspraxis der Umweltinspektion zurückzuführen.

Eine weitere Nachfrage Frau Seidensticker-Beinings richtet sich auf die voraussichtlichen Minderausgaben bei der Umsetzung der Landschaftsplanung. Sie möchte wissen, was mit den in den Erläuterungen angesprochenen rechtlichen Voraussetzungen gemeint ist. Frau Blickmann erläutert, dass beispielsweise die Anlage eines Artenschutzgewässers eine wasserrechtliche Genehmigung erfordere.

Die Ergebnisse des Controllingberichtes zum 30.06.2020 werden zur Kenntnis genommen.

---

**Punkt 7: Mitteilungen der Vorsitzenden**

---

keine

---

**Punkt 8: Mitteilungen der Verwaltung**

---

**Punkt 8.1: Sachstand Leitungsbauvorhaben im Kreis Borken**

---

Frau Thume berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 6 zur Niederschrift).

**Punkt 8.2: Information Naturdenkmalverordnung für den Innenbereich**

---

Herr Wielers teilt mit, der Kreis Borken beabsichtige den Erlass einer neuen Verordnung zur Ausweisung von Naturdenkmälern im Innenbereich. Die vorgesehenen Naturdenkmale seien in Augenschein genommen und auf Schutzwürdigkeit geprüft worden. Der Entwurf der Verordnung liege noch bis zum 13.10.2020 öffentlich aus. Gleichzeitig würden die Träger öffentlicher Belange und der Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde im Verfahren beteiligt. Über den nach diesen Verfahrensschritten überarbeiteten Verordnungsentwurf solle der Kreistag in seiner Dezember-Sitzung nach vorheriger Beratung im Ausschuss für Umwelt beschließen.

---

**Punkt 8.3: Sachstand Fischaufstiegsanlage Velen-Ramsdorf**

---

Herr Wielers trägt vor. Die von ihm präsentierten Folien sind der Niederschrift als Anlage 7 beigelegt.

---

**Punkt 8.4: Ersatzgeldverzeichnis 2019**

---

Frau Blickmann erklärt, bei der jüngsten Sitzung des Beirats bei der Unteren Naturschutzbehörde sei das Ersatzgeldverzeichnis mit Stand 31.12.2019 vorgestellt worden. Dieses Dokument könne jeweils in der aktuellen Fassung unter der nachfolgenden Internet-Adresse heruntergeladen werden:

[https://kreis-borken.de/fileadmin/kbor/Umwelt/Natur\\_und\\_Landschaft/Ersatzgeldverzeichnis.pdf](https://kreis-borken.de/fileadmin/kbor/Umwelt/Natur_und_Landschaft/Ersatzgeldverzeichnis.pdf)

---

**Punkt 8.5: Information Wegeöffnung Weißes Venn/ Geisheide**

---

Frau Blickmann teilt mit, der Rad- und Wanderweg durch das Naturschutzgebiet „Weißes Venn/ Geisheide“ sei kürzlich zur Nutzung freigegeben worden. Der vorhandene asphaltierte Weg verbinde auf einer Länge von vier Kilometern die Ortsteile Reken-Hülsten und Haltern-Lavesum. Die Wegeöffnung auf dem ehemaligen Truppenübungsgelände sei durch die Unteren Naturschutzbehörden der Kreise Borken und Recklinghausen eng begleitet worden.

---

**Punkt 8.6: Aktuelle Situation Thema Wolf**

---

Frau Blickmann informiert zum Sachstand „Wolfsgebiet Schermbeck“, das in Teilen die Gemeinde Raesfeld umfasst. Weitere Teile des Kreises Borken lägen in der großzügig bemessenen Pufferzone. Momentan seien im Wolfsgebiet zwei ortstreue Wölfe nachgewiesen. Im Juli seien dort zwei Schafe sowie zwei Hirschkälber gerissen worden. Betroffene könnten bei Schäden oder für Präventionsmaßnahmen bei der Bezirksregierung Mittel nach der Förderrichtlinie Wolf beantragen.

---

**Punkt 9: Anfragen**

---

---

**Punkt 9.1: Wildschweine im Naturschutzgebiet "Weißes Venn/ Geisheide"**

---

Herr M. Schulte erinnert an die Bereisung des ehemaligen Truppenübungsplatzes „Weißes Venn/ Geisheide“ im Mai 2017. Seinerzeit seien dort eindeutige Anzeichen für erhebliche Wildschweinbestände festzustellen gewesen. Herr M. Schulte erkundigt sich nach der aktuellen Situation. Herr Grothues sagt die Beantwortung der Anfrage durch die Verwaltung zu.

*Ergänzung zur Niederschrift: Die angeforderte Stellungnahme der zuständigen Bundesanstalt für Immobilienaufgaben steht noch aus. Bei der kommenden Sitzung des Ausschusses wird informiert.*

---

**Punkt 9.2: Umweltschaden an der Schlinge**

---

Frau Tanjsek spricht einen Umweltschaden an der Schlinge in Südlohn an. Anfang September war dort Abwasser aus der Produktion eines Unternehmens in das Gewässer gelaufen und hatte dessen lokalen Sauerstoffgehalt bedrohlich sinken lassen. Frau Tanjsek bittet um diesbezügliche aktuelle Informationen. Frau Blickmann teilt mit, durch sofortige Maßnahmen der Feuerwehr und den Einsatz der beteiligten Behörden sei ein größeres Fischsterben verhindert worden. Derzeit werde geprüft, ob die entstandenen Kosten auf den Verursacher umgelegt werden könnten.

**Punkt 10:      Rückblick Ausschuss für Umwelt zurückliegende Legislaturperiode**

---

Herr Grothues blickt ausführlich auf wesentliche Punkte der Ausschussarbeit der abgelaufenen Wahlperiode und die endende Amtszeit der Ausschussvorsitzenden zurück.

Frau Garvert gehörte dem Kreistag seit 1999 an, 2014 wurde sie zur stellvertretenden Landrätin bestimmt. Sie hat bei der jüngsten Kommunalwahl nicht wieder kandidiert. Frau Garvert hat sich in zahlreichen Gremien eingebracht. Mehr als 15 Jahre lang oblag ihr die Leitung des Ausschusses für Umwelt.

Herr Grothues spricht Frau Garvert im Namen der Verwaltung ausdrücklich Dank und Anerkennung für ihre stets engagierte Tätigkeit aus und wünscht ihr alles Gute. Alle Anwesenden schließen sich den lobenden Worten von Herrn Grothues durch Beifallsbekundung an. Frau Garvert dankt ihrerseits den Ausschussmitgliedern sowie der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Zehn weitere Mitglieder werden in der neuen Wahlperiode nicht mehr im Ausschuss für Umwelt vertreten sein. Auch deren Engagement hebt Herr Grothues anerkennend hervor.

Vorsitzende Magdalene Garvert schließt die Sitzung um 20:15 Uhr.

---

gez.

Magdalene Garvert  
Vorsitz

---

gez.

Peter Nattefort  
Schriftführung